

# neben.an

Zeitung für die Nachbarn des E.ON-Kraftwerks Wilhelmshaven.



**Bewiesen**  
Arbeitsicherheit und  
Gesundheitsschutz  
amtlich bestätigt

02



**Begonnen**  
Neue Azubis  
im Kraftwerk

04



**Bewegend**  
Das Projekt „Langsamstraße“ des  
Lebensweisen e. V.

06





Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

ich freue mich, dass Sie mal wieder bei uns reinschauen – zumindest in diese neue Ausgabe der neben.an. Denn es gibt einiges aus den unterschiedlichsten Bereichen zu berichten, auf das wir sehr stolz sind.

Bereits Mitte des Jahres wurde uns von amtlicher Seite bestätigt, dass wir Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Kraftwerk Wilhelmshaven in optimaler Weise umsetzen. Als Beleg und sozusagen als Belohnung haben wir dafür die entscheidende Zertifizierung erhalten, die weltweit für vorbildlichen Arbeits- und Gesundheitsschutz vergeben wird. Wichtig für unsere Kunden, Mitarbeiter und Lieferanten. Wichtig aber auch für die Zukunft des Kraftwerks – denn nur eine funktionierende Arbeitssicherheitskultur gewährleistet einen erfolgreichen Kraftwerksbetrieb.

Wir denken aber nicht nur an unsere eigene Zukunft, sondern auch an die der kommenden Generationen. In dieser Ausgabe der neben.an lesen Sie, dass wir auch in diesem Jahr mit unseren Ausbildungsinitiativen „Mit Energie dabei“ und „Kraftpaket Ausbildung“ in eine neue Runde gestartet sind. Auch das soziale Engagement und die Verantwortung für unsere Region stehen bei uns ganz oben. So haben wir in diesem Jahr zum Beispiel neue Musikinstrumente für die Hafenschule gespendet, den Verein Lebensweisen e.V. bei der Realisierung seiner Langsamstraße unterstützt und gemeinsam mit dem Verein ChaKa e.V. für benachteiligte Kinder und Jugendliche warme Winterjacken und -mäntel gespendet. Hier haben auch unsere Mitarbeiter mitgeholfen, die aus eigenem Budget für passende Mützen, Schals und Handschuhe gesorgt haben.

Ich wünsche Ihnen wie immer gute und informative Unterhaltung beim Lesen der neuen neben.an und ein besonders schönes Weihnachtsfest.

Ihr  
Holger Bräuer

Dr. Holger Bräuer  
Leiter Kraftwerk Wilhelmshaven

## Arbeitsschutz wird bei uns großgeschrieben. Und das haben wir jetzt schriftlich.

Das Arbeitsschutzmanagement im Kraftwerk Wilhelmshaven erhält seine verdiente Zertifizierung.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben bei E.ON oberste Priorität – und das nicht erst seit gestern. In unseren Unternehmensleit-sätzen heißt es, dass es ein „wesentliches Ziel ist, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem die körperliche und geistige Gesundheit der Mitarbeiter gewährleistet ist“. So sollen körperliche und geistige Gesundheit erhalten und Verletzungen vermieden werden. Deshalb bringen unsere Experten schon seit Jahren Managementsysteme zum Einsatz, die kontinuierlich die Bereiche Gesundheit, Sicherheit und Umwelt kontrollieren, analysieren und gegebenenfalls verbessern.

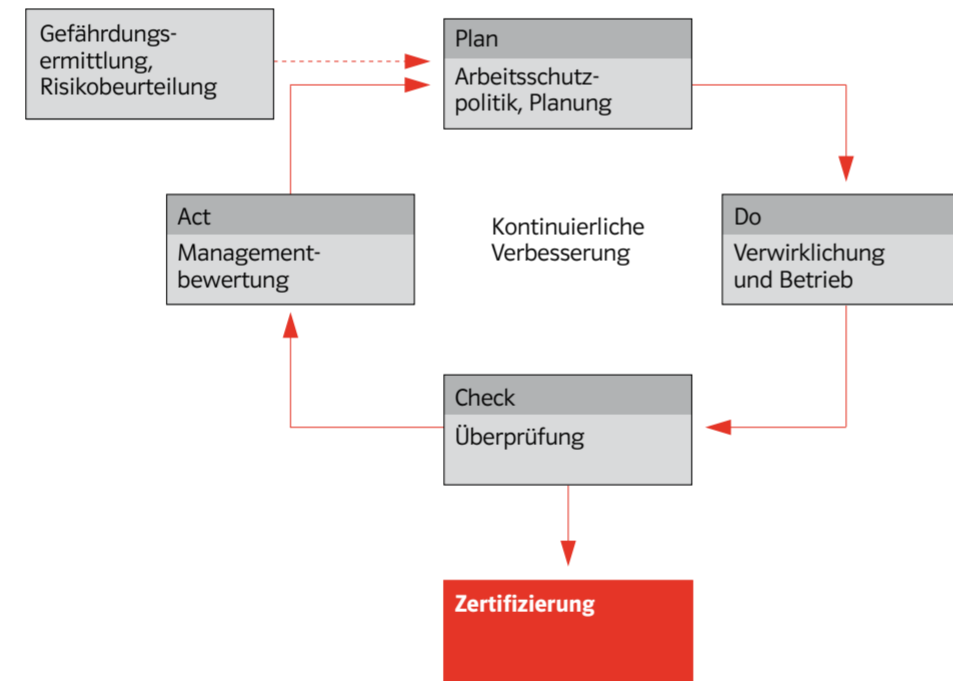
Im Kraftwerk Wilhelmshaven wurden diese Anstrengungen bereits Ende Juli auch von amtlicher Seite bestätigt: Unser Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagementsystem wurde nach OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Assessment Series) zertifiziert.

Die Spezialisten von Lloyd's haben bei uns ihre unbestechliche Arbeit durchgeführt und sind zu diesem erfreulichen Ergebnis gekommen. Ihre wichtige Überprüfung mit anschließender Zertifizierung trägt durch kontinuierliche Auditierung und sich daraus ergebende Prozessoptimierungen erheblich zur Senkung des Unfallrisikos in unserem Kraftwerk bei. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz wird in allen Kraftwerksbereichen auf diese Weise ständig verbessert.

Auch für Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten und Behörden bieten sich deutliche Vorteile: Das Kraftwerk Wilhelmshaven kann durch diese Zertifizierung nachweisen, dass sicherheitsgerechtes Verhalten in die Arbeitsprozesse integriert ist, auf Eigeninitiative der Mitarbeiter und Selbstverpflichtung des Unternehmens beruht und somit zu besseren Ergebnissen führt.

Weltweit – und jetzt auch in Wilhelmshaven.

Mit einer Verbreitung in mehr als 80 Ländern der Welt ist OHSAS 18001 der bekannteste und bedeutsamste Standard für ein Arbeitsschutzmanagementsystem. In Deutschland gibt es mittlerweile mehr als eintausend Betriebe, die ein solches Zertifikat erhalten haben, das durch unabhängige und akkreditierte Zertifizierungsgesellschaften wie TÜV, Lloyd's oder DNV ausgestellt wird. Wir freuen uns, dass sich das Kraftwerk Wilhelmshaven durch die Zertifizierung weltweit in guter Gesellschaft befindet, wenn es um das auch für die Zukunft des Standorts wichtige Thema Arbeitssicherheit geht.



## Wenn gewartet werden muss, warten wir nicht lange.

Erfolgreiche und zügige Wartungsarbeiten im Kraftwerk Wilhelmshaven.



Vom 19. bis 28. August 2011 standen im Kraftwerk Wilhelmshaven die turnusmäßigen Wartungsarbeiten auf dem Programm. In dieser Zeit wurden insbesondere Arbeiten am Turbosatz und an den Kohlemahlanlagen durchgeführt. Nach dem Austausch des Generators im vergangenen Jahr erfolgte Mitte dieses Jahres erstmals eine gründliche Inspektion dieser Komponente. Mit dem erfreulichen Ergebnis: Alles läuft reibungslos!

Darüber hinaus wurden aber auch Arbeiten an umwelttechnischen Einrichtungen wie der Rauchgasentschwefelungsanlage, der Entstickungsanlage und dem Elektroentstauber durchgeführt. Bei den Arbeiten am Dampfkessel wurden einige Kesselrohre ausgetauscht sowie Wandstärkemessungen am gesamten Kessel durchgeführt. Weitere Bestandteile der Wartungsarbeiten waren neben der Überprüfung des Kühlwassersystems auch der Austausch von Kohleförderbändern.

Regelmäßige Wartungen erhöhen die Sicherheit.

Die gesetzlich vorgeschriebenen wiederkehrenden Prüfungen nehmen wir gemeinsam mit dem TÜV vor. Das garantiert nicht nur die amtliche Sicherung der Wartung, das sichert dem Kraftwerk auch gleich die erforderliche Bescheinigung. Die notwendigen Wartungsarbeiten wurden mit zusätzlichen Mitarbeitern von Fremdfirmen durchgeführt, die wir aus unserer Zusammenarbeit bereits kennen. Es waren etwa 260 zusätzliche Fachkräfte im Einsatz, von denen rund 150 aus der Region kamen.

Übrigens: Während der Arbeiten kam es zu keinerlei Unfällen oder Verletzungen. Eine weitere Bestätigung dafür, dass wir das Thema Arbeitssicherheit erfolgreich in Angriff genommen haben und dafür ganz zu Recht zertifiziert worden sind – siehe links.



## Alle haben die gleichen Chancen verdient.

Unser „Kraftpaket Ausbildung“ ist in die nächste Runde gestartet.

Pünktlich zum Schulbeginn fiel der Startschuss für die nächste Runde der Ausbildungsinitiative „Kraftpaket Ausbildung“. Den aktuellen Durchgang dieser Initiative – aber auch die dann folgenden – führt E.ON am Standort Wilhelmshaven gemeinsam mit der Schule Nogatstraße und dem Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft (BNW) durch. Insgesamt 15 Schülerinnen und Schüler nahmen an den intensiven berufsvorbereitenden Trainings teil.

Die Initiative „Kraftpaket Ausbildung“ hat das klar erklärte Ziel, drohender Jugendarbeitslosigkeit systematisch vorzubeugen, indem vornehmlich Hauptschüler frühzeitig beim Einstieg ins Berufsleben unterstützt werden. Die Übergangsquote von der Schule in die Ausbildung soll erhöht und durch eine fundierte Berufseinstiegsausbildung Ausbildungsabbrüchen entgegengewirkt werden. „Wir sehen die Kooperation mit der Ausbildungsinitiative als echte Chance für unsere Schüler, auf diesem Weg gezielt einen Ausbildungsplatz zu finden“, so Schulleiterin Edeltraud Schmidt.

Schülerinnen und Schüler, die in zwei Jahren ihren Abschluss machen, werden bis dahin begleitet und auf die von ihnen angestrebte Ausbildung vorbereitet. Die Teilnehmer erhalten vom Bildungsträger einmal wöchentlich außerhalb des Schulunterrichts ein intensives Training. Dies reicht von einem gezielten Bewerbungstraining über Firmenbesichtigungen bis hin zu einem Schnuppraktikum in einem örtlichen Unternehmen.

## Auf die Ausbildungsplätze, fertig, los!

Wir konnten zehn neue Auszubildende im Kraftwerk Wilhelmshaven begrüßen.

Am 15. August begann für zehn Jugendliche im E.ON-Kraftwerk Wilhelmshaven ein neuer Lebensabschnitt: Acht männliche und zwei weibliche Auszubildende haben hier ihre Ausbildung aufgenommen. Sie werden den Beruf des Industriemechanikers bzw. des Elektrikers für Betriebstechnik erlernen.

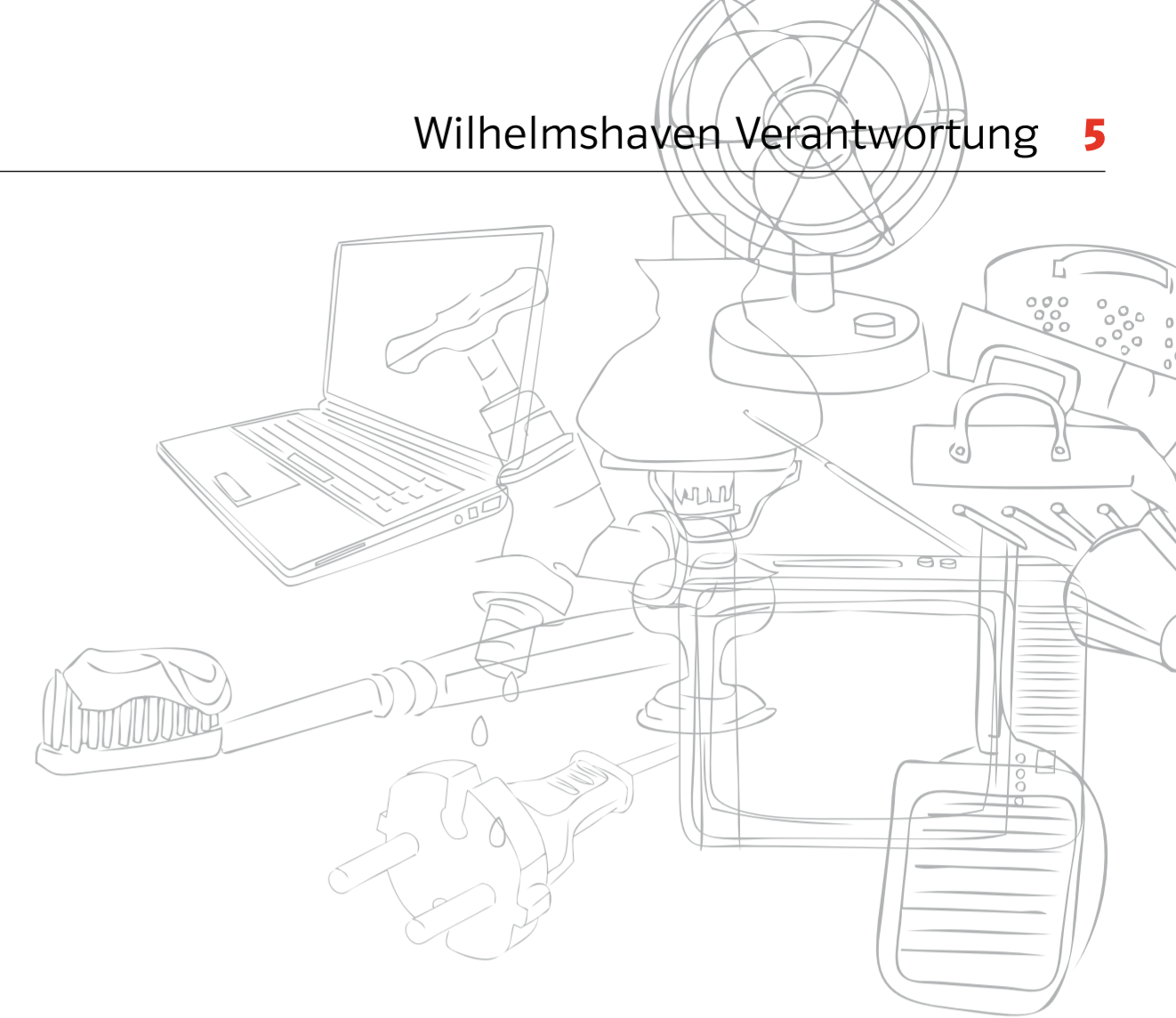
Durch den Zugang von Vanessa Siebelts und Kiki Stube, die zu Industriemechanikerinnen ausgebildet werden, wird die Frauenquote im technischen Bereich wieder deutlich angehoben. Erst im vergangenen Jahr feierte die erste weibliche Auszubildende in einem technischen Beruf im Kraftwerk ihre Premiere.

Zwei der Auszubildenden nehmen an einer Ausbildungscooperation teil, die E.ON Kraftwerke gemeinsam mit INEOS geschlossen hat: Malte Landskron und Hauke Schmidt werden für INEOS im Kraftwerk zum Industriemechaniker ausgebildet.

Zu Beginn der Ausbildung ging es zunächst nach Goslar, wo sich alle neuen Auszubildenden von E.ON Kraftwerke trafen. Hier hatten die Auszubildenden die Möglichkeit, sich kennenzulernen, sich über ihre ersten Erfahrungen auszutauschen und tiefere Einblicke in den Konzern zu bekommen. Momentan sind 15 junge Menschen im Kraftwerk Wilhelmshaven in der Ausbildung zum Industriemechaniker und 14 zum Elektriker für Betriebstechnik.

## Energie sparen.

Strom, Heizung und Wasser stehen uns wie selbstverständlich zur Verfügung und garantieren Tag für Tag hohen Lebenskomfort. Damit das so bleibt, ist ein verantwortungsvoller und sparsamer Umgang mit Energie nötig. Das schont unsere Ressourcen und hilft außerdem, Ihre Energierechnung zu senken. Konkrete Tipps zeigen, wie Sie mit geringem Aufwand überall im Haushalt Energie sparen können. Weitere Hinweise zum Energiesparen finden Sie unter [www.eon-energiesparen.de](http://www.eon-energiesparen.de)



### Im Bad.

- Ein Vollbad benötigt bei einer Wassertemperatur von 37 Grad Celsius das Dreifache an Energie und Wasser! Und Wasser aus beim Einseifen oder Zähneputzen – in drei Minuten kommen sonst schnell bis zu 20 Liter Wasser zusammen.
- Tropfende Wasserhähne können eine große Wirkung haben: Nur zehn Tropfen pro Minute summieren sich im Monat zu 170 Litern – das ist mehr als eine Badewanne voll!
- Warmwasserspeicher sollten nicht größer als notwendig sein, sonst müssen sie ständig zu viel warmes Wasser vorhalten. Die Temperatur sollte bei 60 Grad Celsius liegen.
- Elektronische Durchlauferhitzer arbeiten bis zu 20 Prozent sparsamer als hydraulische oder thermische Geräte, denn sie können die Wassertemperatur aufs Grad Celsius genau einstellen.

### Im Wohnzimmer.

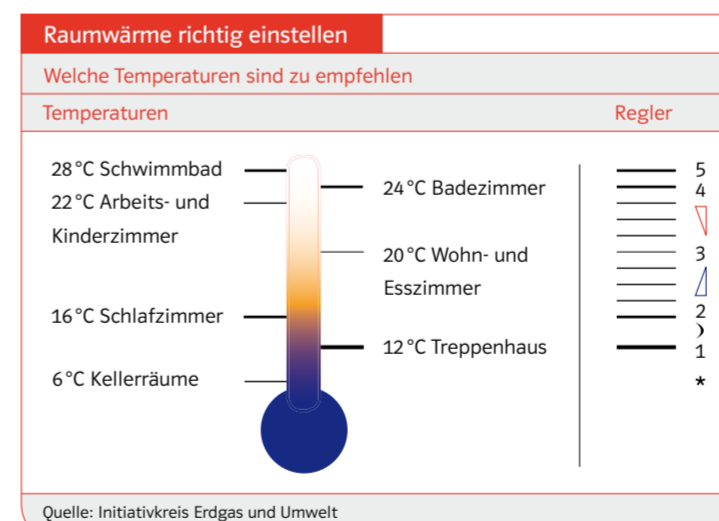
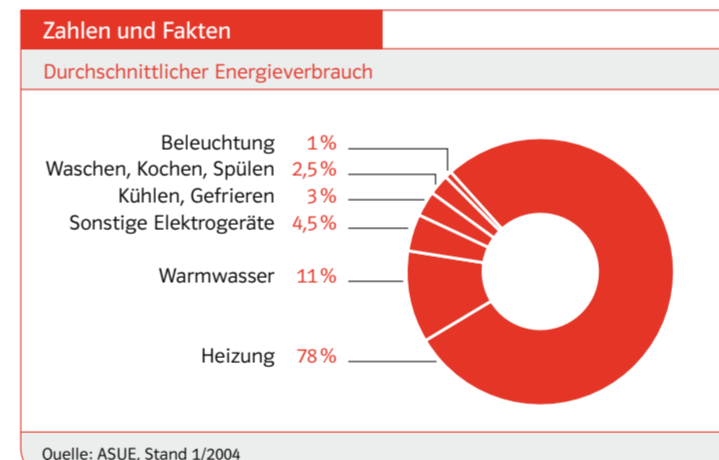
- Je größer der Fernsehbildschirm, desto größer auch sein Stromverbrauch. Außerdem benötigen LCD-Bildschirme wesentlich weniger Strom als Plasmafernseher.
- Schalten Sie Geräte wie Fernseher, Videorecorder und DVD-Player ganz aus, wenn Sie sie nicht brauchen. So sparen Sie die Kosten für den Stand-by-Betrieb.
- Mit täglich zwei- bis dreimaligem Stoßlüften von zwei bis fünf Minuten tauschen Sie verbrauchte Raumluft am effektivsten aus. Drehen Sie dabei die Heizkörper ab.
- Achten Sie darauf, dass Heizkörper frei stehen, damit sich die Wärme optimal im Raum verteilen kann.
- Benutzen Sie zum Kühlen einen Ventilator statt eines Klimagerätes. Seine Leistungsaufnahme ist um das 30fache niedriger.

### Im Arbeitszimmer.

- Desktops verbrauchen häufig über 50 Prozent mehr Strom als Laptops.
- Flachbildschirme arbeiten energiesparender als Röhrenmonitore – und zwar um bis zu 70 Prozent.
- Drahtloses Surfen mit Wireless LAN kostet im Jahr rund 22 Euro mehr als die kabelgebundene Variante.
- Schalten Sie auch Drucker, Faxgeräte und Spielkonsolen immer aus, wenn sie nicht benutzt werden, und trennen Sie Ladegeräte vom Netz.

### In der Küche.

- Passen Sie Pfannen und Töpfe der Kochstelle an. So sparen Sie bis zu 15 Prozent Energie. Und kochen Sie mit dem Deckel auf dem Topf, sonst steigt der Energiebedarf auf das Zwei- bis Dreifache an. Auch das In-den-Topf-Gucken kostet Energie.
- Kochen Sie mit möglichst wenig Wasser. Zum Beispiel reicht schon eine Tasse Wasser zum Kochen von vier Portionen Kartoffeln.
- Nutzen Sie die Nachwärme der Herdplatte. Stellen Sie den Herd schon fünf Minuten vor Ablauf der Garzeit ab. Gusseisenplatten und Ceranfelder liefern genug Nachwärme.
- Viele Rezepte und Zubereitungen verlangen es, aber: Das Vorheizen Ihres Backofens ist nicht notwendig. Lediglich empfindliche Teige benötigen einen vorgeheizten Backofen. Außerdem gehen mit jedem Öffnen der Backofentür 20 Prozent der Wärme verloren.
- Besitzt der Backofen eine eingebaute Mikrowelle, sparen Sie bei gleichzeitiger Nutzung etwa 20 Prozent Strom und bis zu 50 Prozent Zeit.



**Lampen im Vergleich**

Eine Energiesparlampe lebt so lange wie 15 Glühlampen und spart dabei 80 Prozent Kosten.

Art	Energiesparlampe	Halogenlampe	Glühlampe
Lebensdauer (in Stunden)	15.000	3.000	1.000
Leistung/Lampe (in Watt)	11	40	60
Anzahl Lampen (bei 15.000 Stunden)	1	5	15
Kosten in Euro (Anschaffung, Strom)	45	140	215

Quelle: E.ON, Stand 3/2009



## Pauken mit Trompeten.

Das Kraftwerk in Wilhelmshaven stiftete einen Satz neuer Musikinstrumente für die Hafenschule.

Die Hafenschule ist eine zweizügige Grundschule mit vier Integrationsklassen und eine einzügige Förderschule mit dem Schwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“ in Wilhelmshaven. Am 5. Oktober 2011 hatten die musikalischen Schülerinnen und Schüler der Hafenschule einen besonderen Grund, vor Freude zu singen: ein Satz neuer Musikinstrumente, überreicht vom E.ON-Kraftwerk Wilhelmshaven.

Nach dem speziell von der musikbetonten Schule erarbeiteten Konzept lernen, arbeiten, musizieren und erleben die Schüler und Schülerinnen beider Schulformen gemeinsam ihren Alltag in den Integrations- oder Kooperationsklassen. Die musikalische Förderung der Schülerinnen und Schüler ist dabei ein zentrales Anliegen. Ziel ist es, den Kleinen die Möglichkeit zu geben, Musik in all ihren Facetten kennenzulernen und praktisch auszuprobieren.

Der erweiterte Musikunterricht ist für die Kleinen von großer Bedeutung: In erster Linie richtet sich der Unterricht an Kinder mit teils schweren Behinderungen und Erkrankungen, aber auch an Schüler, die außerhalb der Schule keine Möglichkeit haben, sich musikalisch zu betätigen. Darüber hinaus fördert die verstärkte Musikerziehung das Selbstvertrauen, stärkt die sozialen Kompetenzen und unterstützt besonders die Konzentrationsfähigkeit der Kinder. Eine Identifizierung mit der Schule und die Bündelung von überschüssiger Energie sind angenehme Nebeneffekte.

Dank E.ON sind neue Instrumente garantiert und das freut Rektorin Ines Böhlke-Itzen sehr: „Wir sind glücklich, dass die Anschaffung der so dringend benötigten Musikinstrumente gesichert ist und wir somit das Projekt weiterführen können.“

Idole für die Schüler sind ihre Schulkameraden: die sehr erfolgreichen „Hafenrockers“, die aus dem Musikunterricht an der Hafenschule gegründet wurden. Die Dritt- und Viertklässler sind Niedersachsens jüngste Schülerband und traten bereits unter anderem im Pumpwerk in Wilhelmshaven auf. Über weitere Erfolge, Lernziele und glänzende Kinderaugen freut sich natürlich das E.ON-Kraftwerk Wilhelmshaven und Pressereferentin Beate Wunderwaldt betont: „Die Förderung von Kindern durch das Musikprojekt unterstützen wir sehr gerne. Wir freuen uns, die dringend benötigten Musikinstrumente zur Verfügung stellen zu können, um den Schülern diesen Unterricht zu ermöglichen.“

Und das ist bestimmt noch nicht das Ende vom Lied. Das E.ON-Kraftwerk Wilhelmshaven wünscht weiterhin viel Erfolg beim Musizieren.



## Immer schön langsam? Nicht, wenn's um Hilfe geht.

Das Kraftwerk Wilhelmshaven übergab Spende an das Lebensprojekt „Langsamstraße“.

Der gemeinnützige Verein Lebensweisen wurde 1997 von Eltern behinderter Kinder gegründet. Mit Sitz in Schortens und aktuell 58 Mitgliedern ist der Verein auch Mitglied im Paritätischen Bund Niedersachsen sowie im Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm). Das Projekt der „Langsamstraße“ ist eine Begegnungsstätte für die Bürger der Stadt Schortens - mit und ohne Behinderung. Das Projekt verfolgt das Ziel, Berührungspunkte zu verringern und abzuschaffen. Mit der Formgebung der Erschließungsstraße von Glarum nach Barkel wurde bereits begonnen. Die Verweil- und Begegnungseinrichtung am Barkeler Busch soll zum Entspannen einladen, aber bietet zukünftig vor allem auch einen schönen Ort zum Leben und Arbeiten.

Dafür leistete die E.ON-Spende eine wichtige Starthilfe zur schnellen Realisierung des Vorhabens. „Ich freue mich über diese großartige Unterstützung des Kraftwerks. Damit rücken wir unserem Ziel, Barrieren zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen abzubauen, wieder ein großes Stück näher“, so der Bürgermeister der Stadt Schortens, Gerhard Böhling. Also schnell zur „Langsamstraße“ und selbst von den Möglichkeiten überzeugen.



## Gut gerüstet für den Winter.

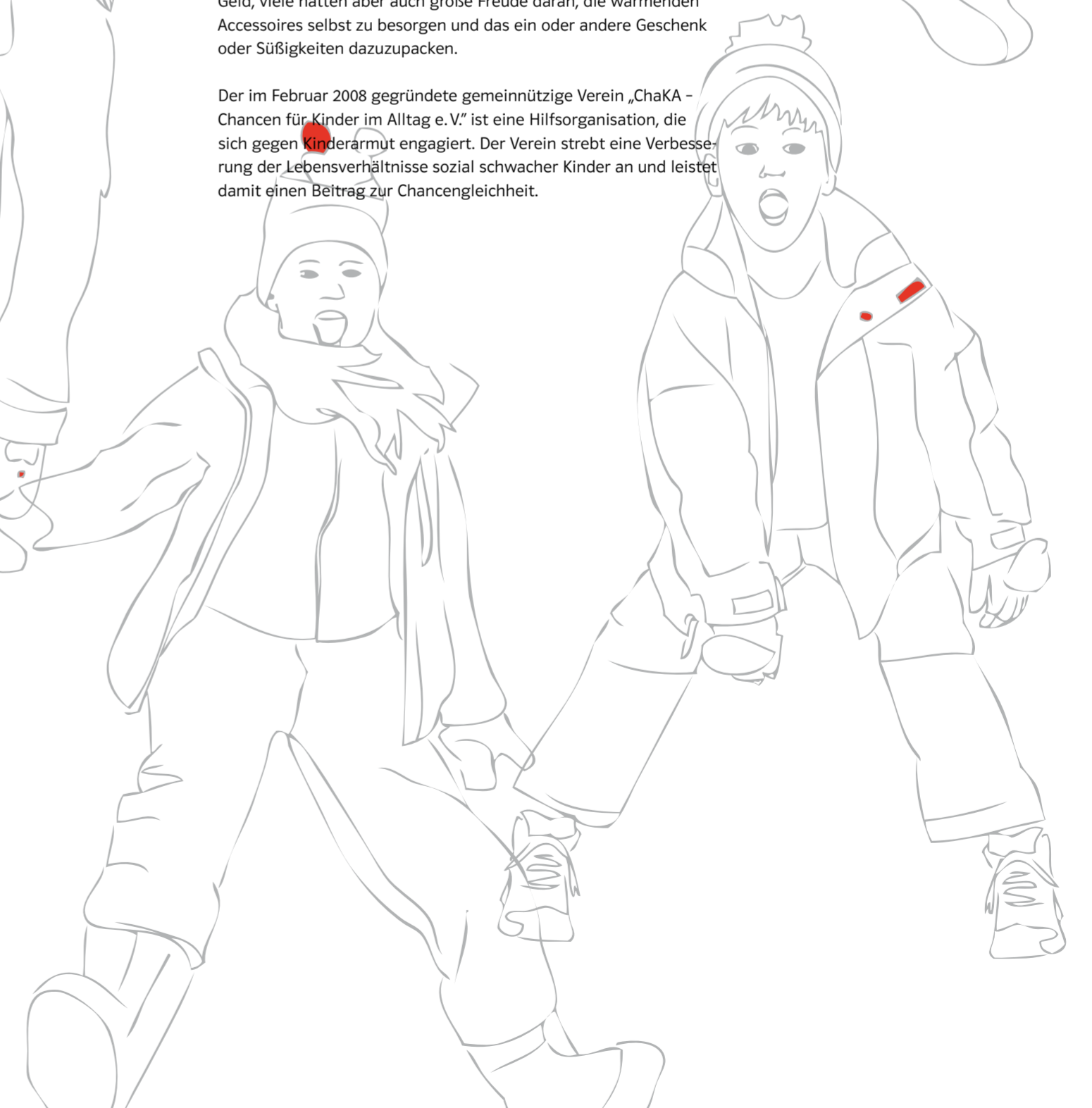
Das Kraftwerk Wilhelmshaven und seine Mitarbeiter spenden für bedürftige Kinder und Jugendliche.

Eine großzügige Spende wurde Ende November im Rahmen einer Pressekonferenz an den Verein ChaKa e.V. übergeben. Der Betrag war bereits fest verplant: Insgesamt wurden 110 Wintermäntel und -jacken für bedürftige Kinder und Jugendliche in Wilhelmshaven gekauft. Die Begünstigten wurden von den Schulen, dem Kinderschutzbund, Kindertagesstätten und Kindergärten ausgewählt. Die Mäntel und Jacken wurden bei dem ortsansässigen Textilunternehmen Leffers geordert, das entsprechende Kleidungsstücke zu einem einheitlichen festen Preis beschaffte.

„Wir freuen uns über die Spende des Kraftwerks Wilhelmshaven“, so Christa Marxfeldt-Paluszak, Vorstand des Vereins: „Nach wie vor gibt es auch in unserer Stadt Kinder und Jugendliche, für die warme Winterkleidung nicht selbstverständlich ist. Die Spende kommt also zur richtigen Zeit.“

Wie bereits in den vergangenen Jahren engagierten sich die Mitarbeiter des Kraftwerks auch persönlich. Dieses Mal sorgten sie für die passenden Mützen, Schals und Handschuhe. Einige spendeten Geld, viele hatten aber auch große Freude daran, die wärmenden Accessoires selbst zu besorgen und das ein oder andere Geschenk oder Süßigkeiten dazupacken.

Der im Februar 2008 gegründete gemeinnützige Verein „ChaKa - Chancen für Kinder im Alltag e.V.“ ist eine Hilfsorganisation, die sich gegen Kinderarmut engagiert. Der Verein strebt eine Verbesserung der Lebensverhältnisse sozial schwacher Kinder an und leistet damit einen Beitrag zur Chancengleichheit.





# Wer fragt, hat schon gewonnen.

Kinder sind ganz elektrisiert vom Thema Stromerzeugung.

## Wie entsteht eigentlich Kohle?

Der Brennstoff ist in vielen Millionen Jahren aus Bäumen und Pflanzen entstanden.

Habt ihr euch eigentlich schon einmal gefragt, wo die Kohle eigentlich herkommt? Aus Südafrika oder Kolumbien. Ja. Von tief unter der Erde. Auch richtig.

Aber wie ist die Kohle dahin gekommen? Wie ist sie eigentlich entstanden?

Kohle ist ein Naturprodukt. Sie besteht aus Bäumen, Sträuchern und anderen Pflanzen, die vor Millionen von Jahren in großen Sumpfgebieten gewachsen und abgestorben sind. Die abgestorbenen Pflanzen sind ähnlich wie in einem Torfmoor immer weiter abgesunken und wurden von Bakterien, die ohne Luft leben können, zersetzt. Von oben kamen im Lauf der Zeit immer neue Pflanzenschichten dazu. Das erhöhte den Druck auf die unten liegenden Schichten. Und je tiefer die Schichten sanken, desto

wärmer wurde es auch. Durch den Druck und mit Hilfe der Wärme entwickelte sich so unter der Erde vor langer, langer Zeit aus Pflanzen Kohle.

Deshalb nennt man Kohle auch einen fossilen Energieträger. Fossil heißt „vorweltlich“, „urzeitlich“ oder auch „in früheren Zeiten entstanden“. Vielleicht habt ihr auch schon einmal ein Fossil gesehen? Das ist ein als Abdruck oder Versteinerung erhaltener Überrest von Tieren oder Pflanzen aus früheren Epochen der Erdgeschichte.

Übrigens: Kohle ist nicht gleich Kohle. Die Steinkohle, die wir im Kraftwerk Wilhelmshaven verwenden, ist ganz anders als zum Beispiel Braunkohle. Braunkohle ist jünger als Steinkohle. Sie liegt nicht so tief unter der Erde und ist daher auch nicht so fest gepresst und viel feuchter als Steinkohle. Aus diesem Grund hat Braunkohle auch einen geringeren Energiegehalt.

## Was macht das Kraftwerk eigentlich nachts?

Nachts schläft alles. Na ja, oder fast alles. Katzen machen sich auf den Weg durch die Gärten oder zum Wackelposten am nächsten Mausloch, Hamster springen ausgeschlafen in ihr Laufrad und die Eulen im Wald, die ja im Dunkeln richtig gut sehen können, fliegen auf Beutezug. Doch es gibt auch Menschen, die nachts nicht im Bett liegen, weil sie arbeiten müssen. Dazu gehören zum Beispiel Krankenschwestern, Feuerwehrleute, Taxifahrer und natürlich auch ganz schön viele Menschen im Kraftwerk. Warum, fragt ihr euch, denn wenn jeder schläft und nicht fernsieht, nicht kocht oder sich die Haare frönt, dann braucht man doch auch keinen Strom.

Tja, das ist aber nicht ganz richtig. Auch nachts läuft der Betrieb im Kraftwerk Wilhelmshaven weiter, zwar nicht auf Hochtour, aber natürlich müssen sich auch dann, wenn andere gemütlich im kuscheligen Bett liegen, hier Leute um alles kümmern. Zum Beispiel die auf der sogenannten Warte. Das könnt ihr euch vorstellen wie die Brücke auf einem Schiff, auf der der Kapitän steht. Natürlich ist im Kraftwerk Wilhelmshaven da kein Steuerrad und der Schichtführer hat weder ein Holzbein noch einen Papagei auf der Schulter, aber den Überblick haben er und seine Kollegen natürlich trotzdem. Müssen sie auch. Schließlich gilt es, viele Monitore im Auge zu behalten, auf denen man sieht, dass alles so ist, wie es sein soll, oder auch, wenn mal etwas eben nicht so rund läuft.

### Impressum

#### Adresse

E.ON, Erzeugung Deutschland  
Standortkommunikation  
Kraftwerksgruppe Wilhelmshaven  
Zum Kraftwerk 20  
26386 Wilhelmshaven

[www.kraftwerk-wilhelmshaven.com](http://www.kraftwerk-wilhelmshaven.com)

#### Redaktion

Beate Wunderwaldt  
T 04 42-1 65-94 09  
[beate.wunderwaldt@eon.com](mailto:beate.wunderwaldt@eon.com)

#### Realisation

ENGELMANN & KRYSCHAK  
Werbeagentur GmbH, Düsseldorf

